



Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt. (Joh. 11,25)

Gott, der Allmächtige hat seinen Diener, den Priester

Hofrat

Prälat Josef Humer

Regens und Direktor i. R. am Kollegium Petrinum
Pfarradministrator i. R. der Pfarre Pötting
Ehrenbürger der Gemeinde Pötting



am Sonntag, 30. Oktober 2016, im 95. Lebensjahr, versehen mit den hl. Sakramenten, zu sich gerufen.

Hofrat Prälat Mag. Josef Humer wurde am 21. Jänner 1922 in Taufkirchen an der Trattnach geboren. Das Studium begann er 1932 am Kollegium Petrinum in Linz und vollendete es nach der Auflösung des Petrinums 1940 am Gymnasium in Ried im Innkreis. Im Herbst 1940 begann er das Theologiestudium im Priesterseminar in Linz, wurde aber schon im Februar 1941 zum Arbeitsdienst einberufen und im Oktober zur Wehrmacht überstellt. Am Dreifaltigkeitssonntag 1945 kehrte er nach einem wochenlangen Fußmarsch aus Russland heim und setzte das Studium im Priesterseminar Linz fort.

Die Priesterweihe erhielt er am 29. Juni 1948 im Linzer Dom. Nach kurzer Tätigkeit als Kooperator ging er zum Studium von Mathematik und Physik an die Universität Wien. Zugleich war er als 2. Kooperator in Vöcklamarkt tätig.

1955 wurde er hauptberuflicher Mathematik- und Physiklehrer und Spiritual am Bischöflichen Gymnasium Kollegium Petrinum. 1968 wurde er zum Direktor der Schule ernannt, gleichzeitig leitete er als Regens bis 1983 auch das Internat des Petrinums. Seit 1987 war er als Professor und Direktor im Ruhestand.

Auf Ersuchen der Pfarre und der Gemeinde wirkte er als Pfarradministrator bis 2003 in Pötting, wo er bis zuletzt wohnte und weiterhin als Seelsorger tätig war.

Von 1970 – 1991 wurde er zum Diözesandirektor des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe (Canisiuswerk) ernannt. Sein Wirken wurde vielfach bedankt und ausgezeichnet, etwa durch die Ernennung zum Hofrat (1977) und Päpstlichen Ehrenprälaten (1988).

Prälat Humer verstarb am Sonntag, 30. Oktober 2016, im Krankenhaus Grieskirchen.

Der Verstorbene wird ab Donnerstag, 10. November von Mittag an in der Pfarrkirche Pötting aufgebahrt.

Die Totenwache ist am Freitag, 11. November um 19 Uhr in der Pfarrkirche Pötting.

Das Requiem wird am Samstag, 12. November um 10 Uhr in der Pfarrkirche Pötting gefeiert, wo zuvor um 9:30 Uhr das Totenoffizium gebetet wird. Im Anschluss an das Requiem findet die Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof statt.

Um das Gedenken im Gebet und bei den hl. Messen bitten

Maria und Barbara - Geschwister
Aloisia - Schwägerin
Nichten und Neffen
im Namen aller Verwandten

Diözese Linz
Dekanat Peuerbach
Pfarre Pötting
Gemeinde Pötting

An Stelle von Kränzen möge man eine Spende für die Pfarrkirche Pötting geben.
Konto der Pfarre AT05 3473 6000 0210 0816 Raika Pötting.